

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang  
Gymnasium an der Theologischen Fakultät  
der Universität Greifswald**

vom 8. Oktober 2012

**Fundstelle:** Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.04.2013

**Änderungen:**

- § 4 geändert durch Artikel 1 der Satzung vom 28.04.2014 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 30.07.2014)
- §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 8, Modulbeschreibungen der Module Griechisch, Latein, Biblische Wissenschaften (BM, AM) und Christentumsgeschichte (BM, AM) und Name der Universität geändert durch Artikel 1 der Satzung vom 07.01.2019 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 23.04.2019)

**Hinweise:**

- Die erste Änderungssatzung vom 28.04.2014 ist am 01.08.2014 in Kraft getreten. Sie gilt erstmals für Studierende, die zum Wintersemester 2012/13 immatrikuliert wurden.
- Die zweite Änderungssatzung vom 07.01.2019 ist am 24.04.2019 rückwirkend zum 01.04.2018 in Kraft getreten.

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Universität Greifswald für den Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang Gymnasium die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Modulprüfungen
- § 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

## **§ 1\*** **Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang an Gymnasien. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Greifswald (GPS LA) vom 12. November 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS LA, die Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394), sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313).

## **§ 2** **Zweck von Studium und Prüfung**

(1) Das Studium des Teilstudiengangs Evangelische Religion befähigt die Studierenden, die erforderlichen berufsbezogenen theologischen und religionsdidaktischen Kompetenzen im Bezug auf das Handlungsfeld Religionsunterricht zu erwerben. Den Studierenden werden elementare Kenntnisse und vertieftes Wissen in fünf Teilbereichen (Religionspädagogik, Biblische Wissenschaften, Christentumsgeschichte, Religionswissenschaften und Systematische Theologie) vermittelt. Vor dem Hintergrund der fachspezifischen Anforderungen wird dabei das Paradigma des forschenden Lernens verfolgt, indem fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studienanteile aufeinander bezogen werden.

(2) Ein besonderer Schwerpunkt des Studiums liegt im handlungsorientierten Erprobungslernen im Rahmen der Religionsdidaktik. Die Studierenden erwerben dabei Kompetenzen in der sachgerechten Erschließung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Bereich religiöser Bildung. Aufgrund der Herausforderungen einer inklusiven Pädagogik zielen die fachdidaktischen Veranstaltungen auf die Vermittlung von religionspädagogischer Wahrnehmungs- und Förderkompetenz.

(3) Im Blick auf die Verständigung mit anderen Konfessionen bzw. Religionen und der gesellschaftlichen Bedeutung des Religionsunterrichts im Rahmen des öffentlichen Bildungssystems wird ein weiterer Schwerpunkt auf den Erwerb von religiöser Urteils-, Dialog- und Diskurskompetenz gelegt.

## **§ 3** **Module**

(1) Es werden in der Fachwissenschaft folgende Module studiert:

---

\* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

<b>Modul</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>Arbeits- belastung (Stunden)</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
1. BM „Einführung Religionspädagogik“	2	300	10
2. BM „Biblische Wissenschaften“	2	300	10
3. BM „Systematische Theologie“	2	300	10
4. BM „Christentumsgeschichte“	2	300	10
5. BM „Religionswissenschaft“	1	150	5
6. AM „Religionspädagogik“	2	150	5
7. AM „Biblische Wissenschaften“	2	300	10
8. AM „Christentumsgeschichte“	2	300	10
9. AM „Systematische Theologie“	2	300	10
10. AM „Religionswissenschaft“	1	300	10
11. AM „Interdisziplinäres Modul“	1	150	5
Prüfungen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	1	300	10
<b>Summe</b>		<b>3150</b>	<b>105</b>

BM – Basismodul; AM – Aufbaumodul; VM – Vertiefungsmodul

(2) Für die Aufbaumodule „Biblische Wissenschaften“ und „Christentumsgeschichte“ sind „Neutestamentliches Griechisch“ und wahlweise Latein oder Hebraicum, in der Form, wie es in § 20 Absatz 2 der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) gefordert wird, nachzuweisen. Sofern die Sprachqualifikationen nicht bereits mit der Hochschulzugangsberechtigung erworben wurden, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester für jede zu erbringende Sprachqualifikation, höchstens jedoch um insgesamt zwei Semester. Die Verlängerung der Regelstudienzeit ist schriftlich beim Zentralen Prüfungsamt zu beantragen. Sofern die Sprachqualifikationen bereits vorliegen, sind die Nachweise beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.

(3) Es werden in der Fachdidaktik folgende Module studiert:

<b>Modul</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>Arbeits- belastung (Stunden)</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
12. BM: Religionsdidaktik I	1	150	5
13. AM: Religionsdidaktik II	1	150	5
14. VM: Religionsdidaktik III	1	150	5
<b>Summe</b>		<b>450</b>	<b>15</b>

BM – Basismodul; AM – Aufbaumodul; VM – Vertiefungsmodul

(4) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(5) Der Seminarleiter legt in Absprache mit den Studierenden fest, in welcher Sprache (Deutsch oder Englisch) die Veranstaltung abgehalten wird.

## § 4 Modulprüfungen

(1) In den Modulen der Fachwissenschaft sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

<b>Modul</b>	<b>Prüfungsleistung (Art und Umfang)</b>	<b>Regelprüfungs-termin (Semester)</b>
1. BM „Einführung Religionspädagogik“	Präsentation (20 Min.)	2.
2. BM „Biblische Wissenschaften“	Zwei mündliche Prüfungen (jeweils 30 Min.)	1. u. 2.
3. BM „Systematische Theologie“	Hausarbeit (15-20 Seiten)	4.
4. BM „Christentumsgeschichte“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	4.
5. BM „Religionswissenschaft“	Mündliche Prüfung (20 Min.)	4.
6. AM „Religionspädagogik“	Mündliche Prüfung (20 Min.)	6.
7. AM „Biblische Wissenschaften“	Hausarbeit mit Übersetzung (20-25 Seiten)	6.
8. AM „Christentums-geschichte“	Hausarbeit (20-25 Seiten)	8.
9. AM „Systematische Theologie“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	8.
10. AM „Religionswissenschaft“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	9.
11. VM „Interdisziplinarität“	Hausarbeit (20-25 Seiten)	9.
Prüfungen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)		10.

(2) In den Modulen der Fachdidaktik sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

<b>Modul</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Regelprüfungs-termin (Semester)</b>
12. BM: Religionsdidaktik I	Präsentation (20 Min.)	3.
13. AM: Religionsdidaktik II	Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde	5.
14. VM: Religionsdidaktik III	Hausarbeit (20-25 Seiten)	7.

(3) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(4) Soweit eine Wahl zwischen zwei Prüfungsleistungen (mündliche Prüfung oder Klausur) besteht, wird sie von dem Prüfenden in der ersten Vorlesungswoche getroffen. Werden Art und Umfang der Prüfung nicht innerhalb der Frist festgelegt, gilt die mündliche Prüfung als Regelanforderung.

(5) Die Prüfungen in Modul 2 sind erst dann bestanden, wenn beide Teilleistungen jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Im Falle des Nichtbestehens ist nur die nicht bestandene Teilleistung zu wiederholen.

(6) Bei Hausarbeiten muss das Thema spätestens bis zum Ende der Vorlesungszeit mit dem Veranstalter verbindlich vereinbart werden. Hausarbeiten sind einen Monat vor Ende des Semesters abzugeben.

(7) Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Klausuren, Hausarbeiten und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem Prüfer, im Falle des letzten Wiederholungsversuchs von zwei Prüfern bewertet

(8) Studierende, denen nach § 43 RPO an einer anderen Hochschule erbrachte Leistungsnachweise angerechnet werden, die sich nur auf den Teil einer Modulprüfung beziehen, können über den fehlenden Prüfungsteil des Moduls eine Teilprüfung ablegen.

(9) Die Module 1, 5, 6, 8, 10 und 13 werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Noten der Module 2, 3, 4, 7, 9, 11, 12 und 14 gehen in die Fachnote nach § 7 GPS LA ein.

## **§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschrift**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.

(2) § 10 GPS LA gilt entsprechend.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Greifswald vom 19. September 2012, der Genehmigung des Rektors vom 8. Oktober 2012 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V vom 18. September 2012.

Greifswald, den 8. Oktober 2012

**Der Rektor  
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.04.2013

## Anlage A: Musterstudienplan

1. Sem. 10 LP	<b>1. Basismodul: „Religionspädagogik“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V/S Einführung in die Religionspädagogik, 2 SWS (30/90)</li> </ul>	<b>2. Basismodul: „Biblische Wissenschaften“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü Bibelkunde AT, 2 SWS (30/90)</li> <li>• V/S Einführung AT oder NT, 2 SWS (30/30)</li> </ul>
	PL: Mündliche Prüfung (30 Min.)	
2. Sem. 10 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 2 SWS (30/60)</li> <li>• S Schlüssel- und Leitbegriffe, 2 SWS (30/60)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü Bibelkunde NT, 2 SWS (30/90)</li> </ul>
	PL: Präsentation (20 Min.)  10 LP / 300 Std.	PL: Mündliche Prüfung (30 Min.)  10 LP / 300 Std.
3. Sem. 10 LP	<b>3. Basismodul „Systematische Theologie“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S Theologie und Philosophie, 2 SWS (30/60)</li> </ul>	<b>4. Basismodul „Christentumsgeschichte“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte I, 2 SWS (30/60)</li> <li>• S zentrale Themen der Christentumsgeschichte, 2 SWS (30/90)</li> </ul>
4. Sem. 15 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S Grundfragen der Systematischen Theologie, 2 SWS (30/90)</li> <li>• V Themen der Systematischen Theologie, 2 SWS (30/60)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte II, 2 SWS (30/60)</li> </ul>
	PL: Hausarbeit (15-20 Seiten)  10 LP / 300 Std.	PL: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)  10 LP / 300 Std.
	<b>5. Basismodul: „Religionswissenschaft“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V Einführung in die Religionswissenschaft (30/60)</li> <li>• Ü Empirische Methoden (30/30)</li> </ul>	
PL: Mündliche Prüfung (20. Min.) 5 LP / 150 Std.		
5. Sem. 5 LP	<b>6. Aufbaumodul „Religionspädagogik“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V Religiöse Entwicklung und Sozialisation, 2 SWS (30/30)</li> </ul>	<b>7. Aufbaumodul: „Biblische Wissenschaften“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vertiefung AT oder NT, 2 SWS (30/60)</li> </ul>
6. Sem. 10 LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S Konzeptionen der Religionspädagogik, 2 SWS (30/60)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S Exegese AT oder NT (30/120)</li> <li>• Ü Texte AT oder NT (30/30)</li> </ul>
	PL: Mündliche Prüfung (20. Min.) 5 LP / 150 Std..	PL: Hausarbeit mit Übersetzung (20-25 Seiten)  10 LP / 300 Std.

Nichtamtliche Lesefassung der Prüfungs- und Studienordnung Lehramt Gymnasium  
Evangelische Religion

7. Sem. 10 LP	<b>8. Aufbaumodul: „Christentumsgeschichte“</b>  • V/S Schwerpunkte der Christentumsgeschichte, 2 SWS (30/60)	<b>9. Aufbaumodul: „Systematische Theologie“</b>  • V/S Dogmatik, 2 SWS (30/60) • S Vertiefung eines ethischen oder systematischen Themengebietetes, 2 SWS (30/90)
8. Sem. 10 LP	• V/S/Ü Konfessionskunde, 2 SWS (30/60) • S Ausgewählte Themen der Christentumsgeschichte 2 SWS (30/90)  PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)  10 LP / 300 Std.	• V/S Einführung in die Ethik, 2 SWS (30/60)  PL: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Minuten)  10 LP / 300 Std.
9. Sem. 15 LP	<b>10. Aufbaumodul: „Religionswissenschaft“</b>  • S Religiöse Bewegungen, 2 SWS (30/90) • V/S: Religionskunde mit Exkursion, 4 SWS (60/120)  PL: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Minuten)  10 LP / 300 Std.	<b>11. Interdisziplinäres Modul</b>  • S Ethik und Religionstheorie, 2 SWS (30/60) • V: Religion und Gesellschaft, 2 SWS (30/30)  PL: Hausarbeit (20 - 25 Seiten)  5 LP / 150 Std.
10. Sem. 10 LP	Prüfungen 10 LP / 300 Std.	

3. Sem. 5 LP	<b>12. Basismodul: „Religionsdidaktik I“</b>  • S Einführung in die Religionsdidaktik, 2 SWS (30/60)  • Ü Medien im Religionsunterricht, 2 SWS (30/30)  PL: Präsentation (20 Minuten)
5. Sem. 5 LP	<b>13. Aufbaumodul: „Religionsdidaktik II“</b>  • S/Ü Schulpraktische Übungen, 2 SWS (30/60)  • Ü Unterrichtsplanung, 2 SWS (30/30)  PL: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
7. Sem. 5 LP	<b>14. Vertiefungsmodul: „Religionsdidaktik III“</b>  • S Spezielle Didaktik, 2 SWS (30/60)  • Ü Fächerübergreifende Perspektiven, 2 SWS (30/30)  PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)

**Abkürzungen:**

LP Leistungspunkt(e)  
PL Prüfungsleistung(en)  
S Seminar  
Sem. Semester

Std. Stunde(n)  
SWS Semesterwochenstunden  
Ü Übung  
V Vorlesung  
xx/xx Kontaktzeit/Selbststudium

## Anlage B: Modulbeschreibungen

### Sprachenmodule

<b>1. Sprachmodul „Hebräisch (Hebraicum)“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Altes Testament / Sprachenlektorat
Dozenten	Sprachenlehrer
Modulinhalte	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Laut- und Schriftlehre des Biblischen Hebräisch. Sie beherrschen Grundstrukturen hebräischer Morphologie und Syntax und können leichte bis mittelschwere Erzähltexte der Hebräischen Bibel übersetzen. Mit philologischer Fachliteratur (Grammatiken, Lexika, Textausgaben) können sie sicher umgehen. Die Studierenden beherrschen einen Grundwortschatz des Hebräischen und können basale Zusammenhänge semitistischer Semantik nachvollziehen. Sie sind mit ausgewählten Phänomenen masoretischer Tradierung der Hebräischen Bibel vertraut. Sie können Grundaspekte von Übersetzungstheorie diskutieren.
Qualifikationsziele	- Erwerb der hebräischen Laut-, Formen- und Satzlehre - Erlernen des hebräischen Grundwortschatzes - Fähigkeit einen mittelschweren Prosatext der Hebräischen Bibel zu übersetzen
Modulveranstaltungen	Sprachkurs (8 SWS)
Leistungsnachweise	Hebraicum: schriftliche (180 Min.) und mündliche Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	12 LP (360 Stunden)
Angebot	einsemestrig und als Intensiv-Ferienkurs zweitemestrig im Wechsel mit der Theologischen Fakultät Rostock
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	1. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. „Biblia Hebraica“, Lehrbücher und Grammatiken

<b>2. Sprachmodul „Neutestamentliches Griechisch“</b>	
Verantwortlicher	Historisches Institut / Arbeitsbereich Klassische Philologie
Dozenten	Sprachenlehrer

Modulinhalte	Das Teilmodul dient dem Erlernen der altgriechischen Sprache und dem Erwerb von Übersetzungs- und Analysepraxis. Die Studierenden erwerben Kenntnisse des Koine-Griechischen in den Bereichen Lexik, Formenlehre und Syntax. Ziel ist es, einen neutestamentlichen Text in seiner grammatischen Struktur erfassen, analysieren und übersetzen zu können. Die Studierenden erwerben Abstraktions- und Analysefähigkeiten als Voraussetzung für Verständnis und Exegese eines Textes. Der Umgang mit maßgeblichen Textausgaben und wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Grammatik, Wörterbüchern, Übersetzungen) wird eingeübt.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Übersetzungs- und Analysepraxis im neutestamentlichen Koine-Griechischen</li> <li>- Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax</li> <li>- Umgang mit den Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatiken)</li> <li>- Erlernen des anzuwendenden Grundwortschatzes</li> <li>- Fähigkeit einen Text des Neuen Testaments zu übersetzen</li> </ul>
Modulveranstaltungen	Sprachkurs (16 SWS) : Griechisch Grundkurse 1 und 2
Leistungsnachweise	„Neutestamentliches Griechisch“: mündliche Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	16 LP (480 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	zwei Semester
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. Standardlexika und Grammatiken

<b>3. Sprachmodul „Latein (Latinum)“</b>	
Verantwortlicher	Historisches Institut / Arbeitsbereich Klassische Philologie
Dozenten	Sprachenlehrer
Modulinhalte	Das Teilmodul dient dem Erlernen der lateinischen Sprache und dem Erwerb von Übersetzungs- und Analysepraxis. Ziel ist die staatliche Abiturergänzungsprüfung Latein (Latinum). Die Studierenden erwerben Kenntnisse des Lateinischen in den Bereichen Lexik, Formenlehre und Syntax. Der Kurs zielt darauf, einen Text in seiner grammatischen Struktur erfassen, analysieren und übersetzen zu können. Die Studierenden erwerben Abstraktions- und Analysefähigkeiten als Voraussetzung für

	Verständnis und Exegese eines Textes. Der Umgang mit maßgeblichen Textausgaben und wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Grammatik, Wörterbüchern, Übersetzungen) wird eingeübt. Die Prüfung bescheinigt die Fähigkeit, lateinische Originaltexte in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Übersetzungs- und Analysepraxis des Lateinischen</li> <li>- Kenntnisse in Lexik, Formenlehre und Syntax</li> <li>- Erlernen des anzuwendenden Grundwortschatzes</li> <li>- Umgang mit den Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatiken)</li> <li>- Fähigkeit einen lateinischen Text nach Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen</li> </ul>
Modulveranstaltungen	Sprachkurs (16 SWS) : Grundkurs(e) Latein (8 SWS) und Aufbaukurs(e) Latein (8 SWS)
Leistungsnachweise	Latinum: schriftliche (180 Min.) und mündliche Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	24 LP (720 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	zwei Semester
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. Standardlexika und Grammatiken

Pflichtmodule

<b>1. Basismodul „Einführung in die Religionspädagogik“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeiter des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen für das fachwissenschaftliche Studium der ev. Religionspädagogik. Grundlegende Felder der Religionspädagogik werden vorgestellt. Dafür werden die notwendigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen für die Anfertigung von Leistungsarbeiten vermittelt, die im Rahmen des Lehramtsstudiums anzufertigen sind. Dazu gehört u.a. der Gebrauch von wissenschaftlichen Lexika und Zeitschriften der Theologie, die für die fachwissenschaftliche Seite des Lehramtsstudiums grundlegend sind. In besonderer Weise wird in fachdidaktische Schlüssel- und Leitbegriffe eingeführt (z.B. Rechtfertigung, Schöpfung, Versöhnung).
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegendes (Fach-)Wissen zum wissenschaftlichen Studium (der ev. Religionspädagogik). Sie besitzen Kenntnisse hinsichtlich des Abfassens von Leistungsarbeiten und können mit fachwissenschaftlichen Publikationen fachgerecht umgehen.
Modulveranstaltungen	Propädeutisches Seminar: Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS) Seminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) Seminar: Schlüssel- und Leitbegriffe (2 SWS)
Leistungsnachweise	Präsentation (20 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. grundlegende Einführungen

<b>2. Basismodul „Biblische Wissenschaften“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Altes Testament und Neues Testament
Dozenten	Sprachlehrer und Mitarbeitende der Lehrstühle

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibelkunden des Alten und Neuen Testaments</li> <li>- Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments</li> <li>- Geschichte Israels und neutestamentliche Zeitgeschichte</li> <li>- Methoden der Exegese</li> <li>- Hermeneutische Grundkonzepte und ihre Anwendung auf die biblischen Schriften</li> </ul>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der biblischen Schriften und ihrer Besonderheiten</li> <li>- Umgang mit fachwissenschaftlicher Sekundärliteratur und ihre Anwendung im methodischen Umgang mit den Quellen</li> <li>- Kenntnisse in den Disziplinen: biblische Literaturgeschichte, Zeitgeschichte des Alten und Neuen Testaments</li> <li>- Kenntnisse der Methodenlehre, insbesondere der historisch-kritischen Methode; hermeneutische Kenntnisse</li> </ul>
Modulveranstaltungen	<p>Übungen: Bibelkunde AT und NT (2x2 SWS) Proseminar: AT oder NT (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	zwei mündliche Modulprüfungen (je 30 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Voraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Für das Proseminar AT/NT: nach Teilnahme Grundkurs Hebräisch oder nach Teilnahme Griechisch Grundkurs
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher

<b>3. Basismodul „Systematische Theologie“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- methodischer Dreischritt von Hermeneutik, Dialektik (Argumentationsanalyse) und Dogmatik/Ethik - in der systematischen Theologie</li> <li>- wichtige Begründungsformen und -verfahren der Systematischen Theologie</li> <li>- theologie- und philosophiehistorische Kenntnisse zu „klassischen“ Positionen oder Epochen der Theologiegeschichte</li> <li>- Arbeit an exemplarischen Kerndokumenten der Theologie- und Philosophiegeschichte und/oder aktuellen Entscheidungsfragen und -konflikten in Kirche und Gesellschaft</li> </ul>

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung kennzeichnender Arbeitsweisen Systematischer Theologie (Glaubenslehre und/oder Ethik) auf elementare Weise</li> <li>- Befähigung einparadigmatisches Thema der Systematischen Theologie (Glaubenslehre und/oder Ethik) unter Einbezug relevanter philosophischer Ansätze oder Denkergestalten methodisch und evaluativ zu bearbeiten</li> <li>- Erwerb insbesondere elementarer eigenständiger Urteilsfähigkeit zum jeweiligen Thema</li> </ul> <p>Unabhängig von der Veranstaltungsform wird die Ausbildung einer Urteilsfähigkeit über den gegenwärtigen Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens gewährleistet.</p>
Modulveranstaltungen	Seminar: Theologie und Philosophie (2 SWS) Seminar: Grundfragen der systematischen Theologie (2 SWS) (Überblicks)Vorlesung: Themen der Systematischen Theologie (2 SWS)
Leistungsnachweise	Hausarbeit (15-20 Seiten)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	3. u. 4. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z. B. Methoden- und Lehrbücher

<b>4. Basismodul „Christentumsgeschichte“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	In den Veranstaltungen des Basismoduls kommen Grundlagen der Geschichte des Christentums, Grundfragen und Methoden des historischen Arbeitens sowie die Geschichte und Theorie des Faches zum Tragen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Christentumsgeschichte in Grundzügen</li> <li>- Kenntnis bzw. Fähigkeit zur Anwendung grundlegender historiographische Fragestellungen und Methoden</li> <li>- Fähigkeit historische Sachverhalte eigenständig und methodisch reflektiert zu analysieren</li> <li>- Präsentation von Ergebnissen historischen Arbeitens in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>
Modulveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte I (2 SWS) Vorlesung: Einführung in die Kirchen- und

	Theologiegeschichte II (2 SWS) Seminar: Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (2 SWS)
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	3. u. 4. Semester
Voraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	falls Latein gewählt wird: nach Teilnahme an Grundkurs(en) Latein (8 SWS)
Empfohlene Literatur	z.B. Überblicksliteratur und Kompendien

<b>5. Basismodul „Religionswissenschaft“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft und Mitarbeiter Lehrstuhlinhaber Professur Jüdische Literatur und Kultur und Mitarbeiter
Modulinhalte	Das Modul führt in die Disziplin der Religionswissenschaft als einer Kultur- und Sozialwissenschaft ein und wirft dabei einen besonderen Blick auf zentrale theoretische und methodische Zugänge. Dazu gehört die kritische Reflexion über die Bestimmung des Forschungsgegenstands wie auch die Einführung in bestimmte Grundbegriffe der Religionswissenschaft. Zudem sollen Grundkenntnisse zu einer nicht-christlichen Religion oder ein Überblick zu unterschiedlichen religiösen Traditionen vermittelt werden. Die Studierenden lernen darüber hinaus Methoden der empirischen Religionswissenschaft kennen und diese in eigenen kleinen Feldforschungen anzuwenden. Ziel des Moduls ist es, religionswissenschaftliche Zugänge zum Phänomen Religion kennen zu lernen und zudem eigene Erfahrungen im Umgang mit Religionen zu sammeln.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis kritischer Reflexion von Fachtexten und selbständiger Themenrecherche</li> <li>- Aneignung von Grundwissen über Religion und Religionen</li> <li>- Grundkenntnisse in bestimmten Aspekte der Wissenschaftsgeschichte (etwa Sozialwissenschaften) und der Wissenschaftstheorie</li> <li>- Kenntnis religionswissenschaftlicher Erforschung</li> </ul>

	<p>von Religion unter Einbezug interdisziplinärer Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische und theoretische Kenntnisse zur qualitativen Sozialforschung (wie etwa das Führen von Interviews und die sogenannte teilnehmende Beobachtung)</li> <li>- Interkulturelle Kompetenzen und Religionskompetenzen</li> </ul>
Modulveranstaltungen	<p>Vorlesung: Einführung in die Religionswissenschaft (2 SWS) Übung: Empirische Methoden (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	4. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Empfohlene Literatur	Einführungen in die Religionswissenschaft

<b>6. Aufbaumodul „Religionspädagogik“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeiter des Lehrstuhls
Modulinhalte	<p>Im Aufbaumodul werden grundlegende Konzeptionen der Religionspädagogik von der Reformation bis zur Gegenwart erarbeitet. Strukturgenetische Entwicklungskonzepte und religiöse Sozialisationstheorien bilden einen besonderen Schwerpunkt. Die Frage einer spezifischen Kinder- bzw. Jugendtheologie wird anhand von altersgemäßen Fragestellungen behandelt. Die Vermittlung der religionspädagogischen Diagnose- und Förderkompetenz nimmt in Hinblick auf die Herausforderungen einer inklusiven Pädagogik einen besonderen Schwerpunkt ein.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben sich religionspädagogische Motive (Ansätze) angeeignet. Weiterhin kennen sie religionspsychologische und sozialisationstheoretische Standpunkte und können diese u.a. für die Erstellung von Leistungsarbeiten (FD) anwenden.</p>
Modulveranstaltungen	<p>Vorlesung: Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung (2 SWS) Seminar: Konzeptionen der Religionspädagogik (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)

Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	5. u. 6. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionspädagogik“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Religionspädagogik
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden und Lehrbücher

<b>7. Aufbaumodul „Biblische Wissenschaften“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Altes Testament und Neues Testament
Dozenten	Sprachenlehrer und Mitarbeitende der Lehrstühle
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hermeneutik und Methodik (Methodologie)</li> <li>- Pentateuch</li> <li>- Prophetie</li> <li>- Psalmen</li> <li>- Weisheit</li> <li>- Synoptiker</li> <li>- Corpus Paulinum</li> <li>- Johanneisches Schrifttum</li> <li>- Religionsgeschichte des Alten Orients</li> <li>- Religionsgeschichte der hellenistisch-römischen Welt</li> </ul>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen: Theologie des Alten Testaments</li> <li>- Theologie des Neuen Testaments, Hermeneutik und Religionsgeschichte des alten Israel und des frühen Christentums</li> <li>- vertiefte Kenntnis von Forschungspositionen der Exegese</li> <li>- Evaluation gängiger Forschungshypothesen</li> </ul>
Modulveranstaltungen	Vorlesung/Übung/Seminar (3x2 SWS)
Leistungsnachweise	Seminararbeit (20-25 Seiten) mit Übersetzung zum Seminar Exegese AT oder NT
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	5. u. 6. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Biblische Wissenschaften“ ; „Neutestamentliches Griechisch“ sowie wahlweise Hebraicum oder Latein
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse in Bibelkunde, Methodik und Überblickswissen (Einleitung bzw. Zeitgeschichte Alten und Neues Testaments)
Empfohlene Literatur	z.B. Kommentarliteratur

<b>8. Aufbaumodul „Christentumsgeschichte“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte und

	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Es begegnen für den Religionsunterricht relevante Themen und Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte, der Frömmigkeits- und Diakoniegeschichte sowie der Konfessionskunde.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über vertiefte inhaltliche wie methodische kirchen- und theologiegeschichtliche Kompetenzen. Kenntnis wichtiger christlicher Konfessionen und Denominationen</li> <li>- Fähigkeit die Relevanz historischer Phänomene zu erfassen und Probleme der Gegenwart auf ihre geschichtliche Dimension hin zu befragen</li> <li>- Einübung und Beherrschung interpretatorischer Verfahren historischer Quellen</li> <li>- Präsentation historischer Themen</li> <li>- Vertrautheit mit den Grundproblemen historischen Denkens (Multiperspektivität, Narrativität, Konstruktivität, Struktur, Objektivität, Werturteile usw.)</li> </ul>
Modulveranstaltungen	<p>Vorlesung/Seminar: Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (2 SWS)</p> <p>Vorlesung/Seminar/Übung: Konfessionskunde (2 SWS)</p> <p>Seminar: Ausgewählte Themen der Christentumsgeschichte (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	Hausarbeit (20-25 Seiten)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	7. u. 8. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Christentumsgeschichte“ ; Latein
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Christentumsgeschichte und ihrer Methodik
Empfohlene Literatur	siehe oben Basismodul

<b>9. Aufbaumodul „Systematische Theologie“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- textbezogene Vertiefung der konstitutiven Methoden Systematischer Theologie</li> <li>- Merkmale einer dogmatischen und ethischen Argumentationskultur</li> <li>- zentrale Quellentexte und/oder urteilsbildende Sekundärdiskurse</li> </ul> <p>Die Auswahl der Seminarinhalte wird so vorgenommen, dass die studienindividuelle Bildung von thematischen Schwerpunkten ermöglicht wird.</p>

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zu einer eigenständigen Urteilsbildung über Wahrheitsanspruch und praxisorientierende Implikationen christlicher Glaubenslehre und Ethik (im Sinne von Transferleistungen)</li> <li>- Befähigung zur zusammenhängenden Problembehandlung in paradigmatischer und/oder querschnittartiger Arbeitsweise bei mündlicher und schriftlicher wissenschaftlicher Darstellungsform</li> <li>- Erschließung von vertiefenden thematischen und methodischen Studieninhalten der Glaubenslehre und der Ethik</li> </ul>
Modulveranstaltungen	<p>Vorlesung/Seminar: Dogmatik (2 SWS) Seminar: Vertiefung eines ethischen oder systematischen Themengebietes (2 SWS) Vorlesung/Seminar: Einführung in die Ethik (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	7. u. 8. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Systematische Theologie“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundwissen in Systematischer Theologie
Empfohlene Literatur	z. B. Methoden- und Lehrbücher

<b>10. Aufbaumodul „Religionswissenschaft“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft und Mitarbeiter Lehrstuhlinhaber Professur Jüdische Literatur und Kultur und Mitarbeiter
Modulinhalte	Die Studierenden lernen bestimmte religiöse Traditionen anhand spezifischer Themen oder Fragestellungen kennen. Das religionshistorische Verständnis wird mit theoretischen Ansätzen und Konzepten über Religion ergänzt. Alternativ können Studierende auch dezidierte Einblicke in Religions- oder Ritualtheorien erhalten. Zur Vertiefung der Religionskompetenzen werden Exkursionen angeboten, die das erlernte Fachwissen veranschaulichen sollen. Exkursionen können etwa den Besuch von Museen, Synagogen, Moscheen, Tempeln oder religiösen Festen beinhalten und sollen mit der gelebten und materiellen Tradition bestimmter Religionen vertraut machen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte religionshistorische Kenntnisse einer bestimmten religiösen Tradition</li> <li>- Kenntnis des aktuellen Forschungsstands</li> <li>- Schulung der kritischen Lektüre von</li> </ul>

	Sekundärliteratur und des Umgangs mit Quellentexten - eigenständige Verknüpfung von empirischen Kenntnissen und systematischen Fragestellungen im Rahmen der Religionswissenschaft(in Exkursionen und Gespräche mit Vertretern bestimmter Religionen)
Modulveranstaltungen	Seminar: Religiöse Bewegungen (2 SWS) Vorlesung/Seminar: Religionskunde mit Exkursion (4 SWS)
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	9. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionswissenschaft“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse Religionswissenschaften
Empfohlene Literatur	z.B. thematische Kompendien

<b>11. Interdisziplinäres Modul</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende der Fakultät
Modulinhalte	- Anlässe und Notwendigkeit der Anwendung kombinatorischer Arbeitsweise - enzyklopädische Bestimmung der innertheologischen Fächergrenzen und - überschneidungen Die thematischen Inhalte des Moduls ergeben sich aus dem Lehrangebot der beteiligten Lehrstühle in den jeweiligen Semestern.
Qualifikationsziele	- Erwerb elementarer Kompetenz in der thematisierenden und urteilsbezogenen Kombination theologischer Arbeitsweisen und Methoden Das interdisziplinäre Modul kombiniert methodische Arbeitsweisen der verschiedenen Fächer, die in den jeweiligen Basismodulen erworben wurden. Die Auswahl der Arbeitsformen erfolgt je themabezogen und auf der Grundlage der zusammenwirkenden Fächer. Die semesterbezogene Konzeption des Moduls geschieht im Rahmen der Lehrplankonferenzen in turnusmäßigen Absprachen der beteiligten Lehrstühle.
Modulveranstaltungen	Seminar: Ethik und Religionstheorie (2 SWS) Vorlesung: Religion und Gesellschaft (2 SWS)
Leistungsnachweise	Hausarbeit (20-25 Seiten)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	zweisemestrig

Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	9. Semester
Voraussetzungen	Basismodule
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z. B. Methoden- und Lehrbücher

<b>12. Basismodul „Religionsdidaktik I“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	<p>Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über religionsdidaktische (fachdidaktische) Unterrichtsmodelle.</p> <p>Zudem soll die Gestaltung und Reflexion von religiösem Lernen im Mittelpunkt stehen. Dazu erwerben die Studierenden fachdidaktische Kompetenzen, z.B. das situationsgerechte Einsetzen verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen. Sie erfahren, wie man anregende Lehr-Lern-Umgebungen für produktives Lernen und Arbeiten schafft. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein, wichtige Texte und Themen für den Religionsunterricht didaktisch und methodisch zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden sollen ein berufliches Selbstkonzept entwickeln und Reflexionsfähigkeit in und über ihre Handlungen erwerben.</p>
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist der Erwerb elementarer Kenntnisse in der Religionsdidaktik. Die Kompetenz religionspädagogische Problemzusammenhänge eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten ist ausgebildet.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz einen schriftlichen Unterrichtsentwurf, dessen Schwerpunkt die didaktische Analyse ist, zu verfassen.</p>
Modulveranstaltungen	<p>Seminar: Einführung in die Religionsdidaktik (2 SWS)</p> <p>Übung: Medien im Religionsunterricht (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	Präsentation (20 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	einsemestrig
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	3. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Religionspädagogik
Empfohlene Literatur	z.B. Methodenlehrbücher

<b>13. Aufbaumodul „Religionsdidaktik II“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erfahren vertiefendes Wissen zur Planung von Unterrichtseinheiten. Weiterhin erarbeiten sie selbstständig kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben unter Berücksichtigung des angemessenen Forderns und Förderns für Schüler. Sie erschließen sich Funktion und methodische Gestaltung von Kontroll- und Bewertungsprozessen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über das Wissen, eine Unterrichtseinheit auf Grundlage des Rahmenplanes zu erstellen. Sie halten eigenständig geplante Unterrichtsstunden und können diese reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, lebensrelevante Themen didaktisch aufzuarbeiten, kompetenzorientierte Ziele zu formulieren und einen Stundenentwurf anzufertigen. Sie können hospitierten Unterricht sachgemäß beobachten und beurteilen.
Modulveranstaltungen	Seminar/Übung: Schulpraktische Übungen (2 SWS) Übung: Unterrichtsplanung (2 SWS)
Leistungsnachweise	Vorbereitung, Durchführung u. Reflexion einer Unterrichtsstunde
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	einsemestrig
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	5. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionsdidaktik I“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Allgemeinen Didaktik
Empfohlene Literatur	z.B. Methodenlehrbücher

<b>14. Vertiefungsmodul „Religionsdidaktik III“</b>	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse zur interreligiösen Didaktik. Sie erproben Möglichkeiten des projektorientierten RU unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Partnern. Die Studierenden setzen sich vertieft mit exemplarischen Themenfeldern des interreligiösen Lernens auseinander. Die Studierenden sollen in der Lage sein, der religiös-weltanschaulich pluralen und komplexen Gegenwartssituation Rechnung zu tragen. Sie entwickeln eine Wahrnehmungsfähigkeit für verschiedene Religionen in ihren historischen und gegenwärtigen Strukturen und Kontexten sowie

	in ihren Beziehungen zueinander. Die Studierenden lernen verschiedene Formen von schulkooperativer Arbeit kennen und beteiligen sich aktiv an einer solchen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage gegenwärtige Entwicklungen in ihrem Kontext differenziert und kritisch wahrzunehmen und werden befähigt Quellen selbstständig zu interpretieren. Sie haben Kenntnisse über die Weltreligionen, wissen wie interreligiöse Lernprozesse bei Schülern stattfinden, können religiöse Phänomene verständlich für Schüler aufarbeiten und verantwortungsvolle Urteilsbildung in Gang setzen.
Modulveranstaltungen	Seminar: Spezielle Didaktik (2 SWS) Übung: Fächerübergreifende Perspektiven (2 SWS)
Leistungsnachweise	Hausarbeit (20-25 Seiten)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	7. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionsdidaktik I“
Empfohlene Vorkenntnisse	Basis- u. Aufbaumodul Fachdidaktik
Empfohlene Literatur	z.B. Spezialliteratur